



Technische Universität München
 Institut für Lebensmittelchemie, Lichtenbergstraße 4 - 85747 Garching

TECHNISCHE
 UNIVERSITÄT
 MÜNCHEN

Fakultät für Chemie

**Lehrstuhl für
 Lebensmittelchemie**

c/o PD Dr. Michael Rychlik

Lichtenbergstraße 4
 85747 Garching
 Telefon: 089/289-13266
 Telefax: 089/289-14183
 E-Mail:
 michael.rychlik@Lrz.tum.de

14.11.2007

Gutachterliche Bewertung von Fleisch und Leber eines in der Umgebung der Raffinerie lebenden Wildhasens

Neben der Untersuchung der pflanzlichen Lebensmittel konnte durch die Analyse von Fleisch und Innereien eines in der Nähe der Raffinerie wild lebenden Hasen weiterhin bestätigt werden, dass auch von keiner Molybdän- und Kobaltbelastung tierischer Lebensmittel auszugehen ist. Die Ergebnisse dieser Proben sind in folgender Tabelle dargestellt:

Parameter	Methode	Einheit	Hase	Hase
			Muskelfleisch	Leber
			22.10.2007	22.10.2007
Molybdän	DIN EN ISO 11885 (S)	mg/kg	<0,1	0,93
Cobalt	DIN EN ISO 11885 (S)	mg/kg	<0,1	<0,1

Kobalt war in diesen Proben nicht nachweisbar. Da für die Molybdängehalte in Hasenfleisch keine Vergleichswerte vorliegen, werden die entsprechenden Daten für Rindfleisch herangezogen. Danach enthält Muskelfleisch vom Rind 0,28 mg Mo /kg und Rinderleber 1,65 mg Mo /kg (Souci, Fachmann, Kraut, 6. Auflage, 2000). Die gemessenen Molybdänwerte des Hasen liegen damit unterhalb dieser Vergleichswerte und zeigen keine erhöhte Belastung.

(PD Dr. M. Rychlik, staatl. geprüfter Lebensmittelchemiker)